

Abonnementpreis: In ganzen deutschen Reichs: Jährlich: 18 Mark. Einzelne Nummern: 10 Pf.

Dresdner Journal.

Inseratannahme anwärter: Leipzig: Fr. Brandstetter, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Amtlicher Theil.

Verordnung.

betreffend die Einberufung des Reichstags. Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen, u. s. w.

Nichtamtlicher Theil.

Uebersicht.

Telegraphische Nachrichten. Zeitungsschau. (Neue freie Presse. Presse. Wiener Abendpost. Fremdenblatt.) Tagesgeschichte. (Dresden. Berlin. Wien. London. Dublin. St. Petersburg. Bukarest. Belgrad. Washington.)

Beilage.

Börsennachrichten. Telegraphische Witterungsberichte.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, Mittwoch, 9. Februar, Abends. (W. I. B.) Der Kronprinz Rudolf hat heute Abend seine Reise nach dem Orient angetreten.

Feuilleton.

Redigirt von Otto Sand.

Wittmoth, den 9. Februar fand im Börsensaale das Concert des Fel. Nalaja Organi Statt, welche durch die genussreichen Leistungen ihrer früheren Musikspiele auf dem königl. Hoftheater den hiesigen Musikfreunden unvergesslich geblieben ist.

Prag zusammentrete, welche Detailbestimmungen erwidern und beantragen solle, die für den Fall nothwendig sein würden, wenn es zur Errichtung einer Universität mit tschechischer Unterrichtssprache kommen sollte.

Kom, Mittwoch, 9. Februar, Abends. (W. I. B.) Der Papst hat die Großfürsten Nikolai und Peter von Rußland in feierlicher Audienz empfangen und sich sodann mit denselben längere Zeit privatim unterhalten.

Madrid, Donnerstag, 10. Februar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Ein königl. Decret löst die Cortes auf.

London, Mittwoch, 9. Februar, Abends. (W. I. B.) In der heutigen Sitzung des Unterhauses erklärte der Unterstaatssecretär Dilke auf eine bezügliche Anfrage, die französischen Kriegsschiffe hätten gestern den Befehl erhalten, Tunis zu verlassen; ein gleicher Befehl sei auch den englischen Kriegsschiffen zugegangen.

St. Petersburg, Donnerstag, 10. Februar. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Die „Agence russe“ äußert sich heute in bemerkenswerther Weise über den Stand der griechisch-türkischen Frage.

Die „Agence russe“ weist hierbei auf die von einander abweichenden Nachrichten hin. Einige Blätter melden, der englische Botschafter bei der Pforte, Göschen, habe die Mission gehabt, in Berlin eine Collectivrepräsentation der Mächte auf die Pforte vorzubereiten; andere Blätter meinen, die Pforte werde keine Concession machen.

Nach allen hier vorliegenden Nachrichten ist die chinesische Frage als in guter Entwicklung begriffen anzusehen.

Belgrad, Mittwoch, 9. Februar, Abends. (W. I. B.) Die Stupskina nahm in ihrer heutigen Sitzung die Vorlage der Regierung, betreffend die Unabhängigkeit des Richterstandes, in der Generaldebatte mit großer Majorität an.

Zigeunerblut.

Künstlernovelle von Friedrich Bier. (Fortsetzung zu Nr. 33.)

An seiner Seite durch die Ruinen der ewigen Stadt zu wandeln, war wie ein erquickender Trank für die dürstende Seele. Jeder Stein erzählte ihm eine lange vieltausendjährige Geschichte, seine leidenschaftliche Liebe zu der Antike sprengte die Gräber und beschwor die Todten.

Dresden, 10. Februar.

Als der Reichskanzler Fürst Bismarck in seiner am 4. d. im preussischen Abgeordnetenhaus gehaltenen Rede unter Anderem die Worte sprach: „Die Parteizeugnisse, die bei uns noch obwalten, schweben nur vorübergehend, wenn das Vaterland in hohen Nothen der Gefahr steht, das ist aber eigentlich nur in Kriegzeiten der Fall, und diese sind Gott sei Dank nicht vorhanden, es ist auch gar keine Aussicht dazu“, beachte diese Friedensversicherung aus dem Munde des Reichskanzlers allerwärts die freudigste Bewegung hervor, die sich sogar an der Pariser Börse durch eine Haufe kundgab.

Die „Presse“ schreibt anlässlich der Friedensworte des Reichskanzlers das Folgende: „Die Commentare, welche die dem auswärtigen Amte nahestehenden Berliner Blätter zur betreffenden Stelle der Rede des Reichskanzlers geben, und die Ranglosen, mit denen sie die Anwesenheit des Herrn Göschen, dessen Conferenzen mit dem Fürsten und dem Grafen Dagsfeld illustriren, geben ebenfalls der Friedensversicherung und dem Glauben an ein Gelingen der Action der Botschafter Ausdruck. Diese Thatsache ist umso auffallender, als in den jüngsten Tagen mit Bestimmtheit versichert worden ist, Deutschland habe auf ausdrückliche Aufforderung von Frankreich und England auch jetzt wieder die Führung in der griechischen Angelegenheit übernommen, wie es seinerzeit die Negotiationen über die Beilegung der montenegrinischen Streitfrage mit Glück und Erfolg geleitet habe.

gung sich auf ein derartiges Unternehmen einläßt, wenn er nicht im Vorhinein des Gelingens so gut wie sicher ist. Im gegebenen Falle liegt die Vermuthung nahe, daß er nicht bloß von Athen und Konstantinopel aus Andeutungen bekommen hat, welche ein Inzichgehen an maßgebender Stelle signalisiren und eine Ausgleichsbereitschaft kundgeben, die mit der äußerlich zur Schau getragenen Unnachgiebigkeit im Widerspruch steht.

Die Auffassung der bis jetzt in den internen diplomatischen Kreisen verbliebenen Vorgänge in Berlin seitens des Wiener Blattes ist eine unangenehm ruhige und gemüthige. Noch etwas ruhiger, ja sogar ziemlich lässig, tritt die halbamtliche „Wiener Abendpost“ auf, welche bemerkt: „Der Aufenthalt, welchen der englische Botschafter bei der Pforte, Herr Göschen, auf seiner Reise nach Konstantinopel in Berlin und Wien genommen, bietet der Presse einen willkommenen Anlaß zu sorgfältigen Conjecturen über die Haltung, welche die Mächte und speciell England der griechisch-türkischen Angelegenheit gegenüber beobachten. Bei dem Rang an irgend welchen autoritativen Meinungen sucht man begreiflicher Weise, den einschlägigen Erörterungen durch allgemein gehaltene Vermuthungen ein actualles Gepräge zu geben, Versuche, für welche Zweck, die sich in demselben ergeben, selbstverständlich die Verantwortung überlassen bleiben muß.“

Um die Auslassungen der Blätter auf ihr richtiges Maß zurückzuführen, wäre es von Werth, über die Vorgänge in den hohen Kreisen Berlins und Wiens irgend welche näher Mittheilungen zu erhalten. Theilweise geschieht dieses durch das zumellen aus diplomatischen Quellen schöpfende „Fremdenblatt“, welches unter dem Datum des 8. Februar Folgendes schreibt:

die Epigonen die höchste Wahrheit der Kunst und mit dem kalten Schauer des Todes umgeben sie die Ruheplätze ihrer Todten.

Giovanni lächelte zu diesen meinen Worten. Es war ein bitteres lächelndes Lächeln. „Schilt sie nicht, sie meinen es ehrlich mit der Wahrheit. Nur, daß sie deswegen nicht hätten in Katakombe zu steigen brauchen. Das Leben, das Ihr Leben nennt, ist eine einzige, große Katakombe voller Roder und Fäulniß und das wahre sittlich freie Leben ruht in Trümmern. Was hilft es Euch heute, daß Ihr die Erde aufwühlt, und die Statuen bloß legt? Was werth Ihr Euch über die schöne Leiche, um aus den getrockneten Augen einen Strahl des warmen Lebens, von den kalten Lippen den letzten Todesseufzer zu erhalten — Thoren die Ihr seid, das Geheimniß der Antik ist mit dem Leben dahin!“

So oder dem ähnlich sprach er zu mir, als wir eines Abends auf die Kirchenmauern der ewigen Stadt hinabstiegen, die vom Mondlichte geisterhaft umflusst waren. In unseren Füßen lagen die Ruinen des Kolosseums und um die wüsten Steinbögen des alten Kaiserpalastes zu unseren Häuptern flog die Gale mit heilerem Klagekrei. Und der Mond warf sein volles Licht auch auf den Kreis an meiner Seite, so daß dessen mächtige hohe Stirn wie aus Erz gehauen erschien und die dunkeln Augen unter den buschigen Brauen noch energischer hervorblitzten. Giovanni sprach deutsch zu mir, seit jenem Abende in der Osteria des alten Hoffi hatte er überhaupt nie mehr italienisch zu mir gesprochen. Ich meinerseits vermaß es, deutsch mit ihm zu reden, wenn Andere zugegen waren. Was

G. B.





nordamerikanischen Gefängnissen entsprungen war. Nach fünfjährigen vergeblichen Prüfungen des Gepäcks des Verhafteten gelang es der Polizei endlich, den mit außerordentlicher Schlaueit konstruirten Doppelboden der Koffer zu entdecken und zu öffnen. Man fand in denselben nicht allein eine Anzahl gefälschter Papiere aller Staaten, sondern auch die Platten zur Herstellung der verschiedensten Wertpapiere. Der von der Bande in ganz Europa betriebene Handel mit solchen Papieren wird auf viele Millionen geschätzt.

Statistik und Volkswirtschaft.

Dresden, 10. Februar. Die vorläufigen Zusammenstellungen über die Volkszählung vom 1. December 1880 in den 5 größten Städten (Dresden, Leipzig und Chemnitz), in den 4 Regierungsbezirken und im Königreich Sachsen, verglichen mit den definitiven Resultaten der Volkszählung 1875, haben folgende Resultate ergeben:

Table with 4 columns: Ort, 1880, 1875, absolet. relatio %. Rows include Stadt Dresden, Leipzig, Chemnitz, Reg.-Bez. Bautzen.

\*) incl. der seit 1. October 1880 mit Stadt Chemnitz vereinigte Landgemeinde Schloßchemnitz.

Table with 4 columns: Ortsname, am 1. December 1880, 1875, absolet. relatio %. Rows include Reg.-Bez. Dresden, Reg.-Bez. Leipzig, Reg.-Bez. Bautzen, Königreich Sachsen.

Eingesandtes.

Im Reizentheater findet morgen (Freitag) bestimmt das Benefiz des beliebten Tenoristen dieser Bühne, Herrn Hübinger, statt. Zur Aufführung gelangt die lange nicht gegebene Operette „Jeanne, Jeannette Jeanneton“ mit den Damen Frä. König, Frä. Offenay, Fr. Bauer, den Herren Wille, Wilhelm, Direktor Karl in den Hauptrollen.

Rollige Schlafrocke! in großer neuester Auswahl nur in der Dresdner Schlafrock-Fabrik von E. Meyer jun., Frauenstraße 4 und 5, und bittet man auf die Firma „Dresdner Schlafrock-Fabrik von E. Meyer jun.“ Frauenstraße 4 und 5, genau zu achten.

Mit Allerhöchster Genehmigung: Sonntag, den 13. Februar, Mittags 12 Uhr, im Königl. Hoftheater der Altstadt Matinée zum Besten des Albert-Vereins.

Programm.

- 1) „Kleists Prinz Friedrich von Homburg“. Sinfonische Dichtung von Reinhold Becker. Fr. Doppler. Herr Kammermusikus Bauer.
2) Walachische Weise für Flöte. Herr Kammermusikus Bauer.
3) „Betrachtungen einer Denkerin über active und passive Wählbarkeit der Frauen in gesetzgebende Versammlungen“. Dr. Lederer. Frau Frieb-Blumauer, Kgl. Preuss. Hofschauspielerin.
4) Viertes Concert für Violine. Vieuxtemps. Herr Stanislaus Barcewicz.
5) Zwei Gesänge für drei Frauenstimmen. Fr. Lachner. a) Mondscheinnacht. b) Libellentanz. Frau Schuch, Kgl. Kammer Sängerin, Fräulein Reuther und Fräulein Nanitz, Kgl. Hofopernsängerinnen.
6) „Reiselust und Lustreise“. Baron Klesheim. Frau Frieb-Blumauer.
7) a) Romanze b) Polonaise für Violine. Fr. Ries. Wieniawski. Herr Stanislaus Barcewicz.

Ende 1/2 Uhr.

Dresdner Bank.

Achte ordentliche Generalversammlung.

Zu Gemäßheit des § 30 der Statuten werden die Aktionäre zur achten ordentlichen Generalversammlung, welche

Sonnabend, den 5. März 1881, Vormittags 10 Uhr, im Bankgebäude, Wilsdruffer-Strasse 44, hier, stattfinden wird, eingeladen.

(Der Saal wird präcis 9 Uhr geöffnet und präcis 10 Uhr geschlossen.)

Tages-Ordnung.

- 1) Geschäftsbericht des Vorstandes und Vortrag der Bilanz.
2) Bericht des Aufsichtsrathes über die Prüfung der Jahresrechnungen, der Bilanz und der Anträge über die Gewinnvertheilung.
3) Beschlussfassung über die Decharge des Vorstandes und des Aufsichtsraths.
4) Beschlussfassung über die Vertheilung des Reingewinns.
5) Ergänzungswahlen in den Aufsichtsrath gemäß § 20 der Statuten.
6) Feststellung durch Beschluss auf Grund der vorliegenden Bescheinigungen, daß der Betrag von 9 000 000 M., um welchen das Grundcapital erhöht worden ist, vollständig gezeichnet, und daß zehn Procent auf jede neue Actie eingezahlt seien.

Zur Theilnahme an der Generalversammlung sind nach § 29 der Statuten nur diejenigen Aktionäre berechtigt, welche ihre Actien bez. Interimsscheine mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung zur Empfangnahme eines lt. § 29 der Statuten ausgestellten Depostenscheines entweder

in Dresden bei der Dresdner Bank,

- Leipzig bei der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt,
Berlin bei der Berliner Handelsgesellschaft,
Frankfurt a. M. bei der Deutschen Vereinsbank oder
Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank

deponirt haben.

Dresden, den 9. Februar 1881.

Direction der Dresdner Bank.

E. Gutmann. Arnstadt. E. Holländer.

J. G. Busch. Viaduct-Bögen der Marienbrücke. Oelsnitz-Zwickauer Hedwigschachter Pech-Gaskohle pr. Hectoliter 150 Pf. incl. Fuhrlohn.

Nach beendigter Inventur empfehle ich eine Parthie Jute-Portiären-Stoffs und Jute-Möbelstoffe... Rudolph Nagel, Teppich- u. Möbelstoff-Handlung, 4 See-Strasse 4.

Berliner Handels-Gesellschaft. Wir sind beauftragt, die per 1880 auf 5% festgesetzte Dividende mit Mk. 27,50 pro Dividendenschein Nr. 2 vom 15. Februar ab anzugeben. Dresden, den 10. Februar 1881. George Meusel & Co., Wilsdrufferstraße 47, Ecke Schloßstrasse. (I. D. 1861.)

Allgemeine Deutsche Credit Anstalt. Der Zinsfuß für die bei unserer Filiale in Dresden eingelegeten oder einzulegenden verzinlichen Depositen wird gemäß § 9 des Reglements vom 1. Januar 1880 hierdurch vom 10. Februar 1881 ab wie folgt festgesetzt: a) für Einlagen ohne vorherige Kündigung 2%, b) mit 1 monatlicher 2 1/2%, c) mit 3 3% pro anno franco aller Spesen. Leipzig, den 9. Februar 1881.

Berliner Handels-Gesellschaft. Die auf das Jahr 1880 auf 5% festgesetzte Dividende kommt mit Mk. 27,50 Pf. pr. Antheilschein vom 15. Februar er. ab an unserer Caspenseife zur Auszahlung. Die Dividendenscheine Nr. 2 unserer Antheilscheine sind auf der Rückseite mit dem Stempel des betreffenden Einlieferers über mit einem nach der Nummernfolge geordneten Verzeichnisse versehen, einzurufen. Nach § 63 des Statuts verfallen die Dividenden, welche binnen 4 Jahren nach ihrer Fälligkeit nicht erhoben sind, zu Gunsten der Gesellschaft. Berlin, den 9. Februar 1881.

Historisch-Politisches Jahrbuch. Herausgegeben von Dr. A. Phillips. I. Jahrgang. I. Hälfte. 24% Bogen. 8. Mit zwei Tafeln in Buntdruck. Tafel I: Deutsches Reich. Verbreitung der Socialdemokratie bei Erlaß d. Ausnahmegesetzes Herbst 1878. Tafel II: Die Reichstags-Wahlen von 1867-1880. Inhalt: Die Reichstagswahlen nach den Wahlkreisen - Die Reichstagswahlen nach Staaten und größeren Landestheilen - Wahlbetheiligung in Procenten der Wahlberechtigten (bei den ersten ordentlichen Wahlen) - Die Wahlen zum Deutschen Reichstag (Recapitulation nach den amtlichen Ermittlungen) - Die Fractionen des konstituierenden norddeutschen und deutschen Reichstags (1867-1880) - Die Mitglieder des konstituierenden norddeutschen und deutschen Reichstags (1867-1880).

Zur gültigen Beachtung! Ein im Zustande der Verfallung befindliches, mit vorzüglichem Empfehlungswert versehenes Mann (nach demselben) Dr. M. L. in der Exped. d. W. niederzulegen. In Dresden's schönster Wohnungsstätte, als: Beußstraße, Wienerstraße, Goethestraße, Sidonienstraße und Carolafstraße habe ich einige sehr schöne freistehende Familienhäuser preiswürdig zu verkaufen. Friedrich Riebe, Victoriastraße 20.

Günstige Capital-Anlage. Verzinliche Actien, welche ca. 30 000 Mark zu günstigerem Zinsfuß anzulegen sind, finden bei vollständiger Sicherstellung des Capitals in einem seit 3 Jahren bestehenden Fabrik-Betrieb von bewährter Solidität Aufnahme als stiller Capital. Reflexanten belieben ihre Offerten unter der Chiffre M. G. 300 an die Expedition dieses Blattes gef. zu richten. Steinkohlenpech. billigt zu verkaufen. Offerten belieben unter F. 361 die Annoncen-Expedit von Rudolf Mosse in München. 519.

Ritterguts-Verkauf. Ein nahe bei Dresden gelegenes sehr schönes Rittergut mit ca. 700 Acker - 1500 Morgen Feld, Wiesen u. Wald u. 11,000 Steuer-Einheiten, Schloß, Park u. massiven Gebäuden ist preiswürdig durch mich zu verkaufen. Friedrich Riebe, Victoriastraße 20. Cigarren-en gros-Geschäft. Spezialität: Holländische u. importirte Havana-Cigarren. Verkauf vom Lager in Kisten zu 127 Kn-gros-Preisen. Busch & Co., Dresden, Wallfischgasse-Str. 11, Gießengasse.

Koch- und Speisebutter. das 1/2 Pf. im Ganzen billiger, bei Johannes Borchmann, Dresden, Freiberger Platz 10. 489. Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Charlotte Emilie, geb. von Klein, von einem gesunden Töchterchen befreit mich hierdurch anzuzeigen. Königsstein, 6. Februar 1881. 574 Carl Freiherr von Ullrich-Gleichen. Wasserhöhe der Elbe in Dresden am 10. Februar 1881. 54 cm über Null. Hierzu eine Beilage. Stadt von S. G. Teubner in Dresden.

Directors der ersten Bürgerschule. alhier, welche eine Selecte (höhere Volksschule) für Mädchen, eine mittlere gemischte Volksschule nebst einer besondern Vorbereitungsklasse für Gymnasium, und die eine Abtheilung der hiesigen Fortbildungsschule für aus der Volksschule entlassene Knaben umfaßt, zur Verabfolgung. Dieselbe ist mit einem Gehalte von jährlich 4500 M. einschließlich des zu 600 M. gerechneten Wohnungsequivalents verbunden. Bewerber um diese Stelle werden aufgefordert, ihre Gesuche nebst Zeugnissen und Lebenslauf baldigt bei dem Statistiker alhier einzurufen. Jittan, den 25. Januar 1881. Der Stadtrath. 392 Habertorn, Bürgermeister.

Gutsverpachtung. Wegen Ueberschuß der Güter will mein rentables Gut von 850 Hgr. mit den besten Auenwiesen mit Brennerei jetzt auf 20 Jahre verpachten. Käufer, die 100 000 Mark Vermögen haben und den Auenbau verstehen, wollen schriftlich anfragen. Franz Fusch in Leipzig, Gröbenstr. 12. 554

Haasonstein & Vogler, Annoncen-Expeditoren, Dresden, Wilsdrufferstr. 39, 1. Prompte Beförderung von Annoncen an alle Zeitungen und Zeitungsblätter der Welt.

ROBERT BRAUNES Leipzig - Markt 17. Annoncen-Bureau. Original-Preise berechnen. Rabatt nicht gewährt. FLORA. Freitag, den 11. Februar 7 1/2 Uhr bei Feldig's 2, Zimmer 2.

Victoria-Salon. Täglich Vorstellung. Sonntag: Die Adulterin von Zaba. Große Oper in 4 Acten nach einem Text von Volzgenhal. Musik von Carl Feldmer. Tageskalender. Freitag, den 11. Februar. Königl. Hoftheater. (In Abfahrt) 12. Vorstellung im 4. Abonnement. Krieg im Frieden. Lustspiel in 5 Acten von G. v. Keller und Franz v. Schönlank. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Sonnabend: Straballa. Sonntag: Die Adulterin von Zaba. Große Oper in 4 Acten nach einem Text von Volzgenhal. Musik von Carl Feldmer.

Königl. Hoftheater. (In Abfahrt) 12. Vorstellung im 4. Abonnement. Krieg im Frieden. Lustspiel in 5 Acten von G. v. Keller und Franz v. Schönlank. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr. Sonnabend: Straballa. Sonntag: Die Adulterin von Zaba. Große Oper in 4 Acten nach einem Text von Volzgenhal. Musik von Carl Feldmer.

Familiennachrichten. Die heute Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Charlotte Emilie, geb. von Klein, von einem gesunden Töchterchen befreit mich hierdurch anzuzeigen. Königsstein, 6. Februar 1881. 574 Carl Freiherr von Ullrich-Gleichen.

Wasserhöhe der Elbe in Dresden am 10. Februar 1881. 54 cm über Null. Hierzu eine Beilage. Stadt von S. G. Teubner in Dresden.

## Dresdner Börse, 10. Februar 1881.

### Staatspapiere u. Fonds.

Deutsche Reichsanleihe 5%	101,10 B.
do. 5000, 3000, 1000 R.	101,20 B.
do. 500 u. 200 R.	101,20 B.
<b>Ag. 1841. Staatspapiere:</b>	
5% Rentz à 5000 R.	78,80 h.u. G.
do. à 2000 R.	78,80 h.u. G.
do. à 1000 R.	78,90 B.
do. à 500 R.	78,75 B.
do. à 200 R.	78,75 B.
u. 1830/4, 1000, 500, 100 R.	80 B.
u. 1835 à 100 Tplr.	101,20 B.
u. 1847 à 200 Tplr.	101,60 B.
u. 1852 - 68 à 100 Tplr.	101,70 B.
u. 1853 - 68 à 100 Tplr.	101,70 B.
u. 1869 à 100 Tplr.	101,70 B.
u. 1870 à 100 Tplr.	101,70 B.
u. 1874 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1887 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1893 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1900 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1907 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1914 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1921 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1928 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1935 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1942 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1949 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1956 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1963 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1970 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1977 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1984 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1991 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 1998 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 2005 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 2012 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.
u. 2019 à 100 Tplr. abgelo.	101,70 h.u. B.

### Offenbahn-Aktien.

Berlin-Anhalter 5-4	---
Dresdner 0-0	18 B.
Merseburger 0-4	---
Sächsische 4-4	---
Rothsch. Köpenick 1-4	---
Sal. Fr. L. Abt. 1, 188	---
Ober-Elbe 1-4	---
Ob.-Säch. St. B. 1. 4	---
Kb.-S. B. 1. 4	---
Red. Ober-Elb. 1-4	---
Edelbr. S. m. B. 1. 4	---
per ultimo	---
Erf. S. B. 1-4	---

### Bank- u. Credit-Aktien.

Sächs. Cred. B. 10-4	148,80 B.
Reit. D. B. 10-4	---
Sächs. Bank 10-4	88,50 B.
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	127,75 h.u. B.
Ges. Bank 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	92,50 B.
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	120,50 B.
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---

### Industrie-Aktien.

Bismarck-Papierf. 10-4	123 B.
Ges. P. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Papierf. 8-4	6 1/2 B.
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---

### Bergbau-Aktien.

Goldgrube 100 B.	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---

### Industrie-Aktien (Fortsetzung).

Bismarck-Papierf. 10-4	---
Ges. P. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Papierf. 8-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---
Sächs. Anst. 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Dresdner Bank 10-4	---
Reit. D. B. 10-4	---
Ob.-Sächs. Bank 10-4	---
Def. Credit 100 B.	---
per ultimo	---

## Meteorologische Station zu Dresden, Forststraße 25.

Tag	W. 6.	Therm.	Bar.	Wind.	W. 10.	W. 12.	W. 15.
9	4.8	786.2	79	W	1	4.0	2.5
10	6.4	788.5	71	W	1	4.0	2.5
11	4.0	740.0	80	WSW	2	7.2	---

## Betterbericht des Meteorologischen Instituts zu Leipzig.

Stationen.	Wind.	Wetter.	Bemerkungen.
Kallgauer.	753 WSW, leicht	bedekt.	---
Herber.	753 NNW, leicht	bedekt.	---
Christiansburg.	753 SW, mäßig	wolkenlos.	---
Köpenick.	742 N, leicht	bedekt.	---
Stettin.	748 ENE, mäßig	bedekt.	---
Wuppertal.	760 E, leicht	bedekt.	---
St. Petersburg.	761 SE, leicht	bedekt.	---
Wien.	767 SE, leicht	bedekt.	---

Überblick der Witterung am Mittwoch, den 10. Februar 1881.  
Das gestern erwähnte barometrische Minimum ist mit abnehmender Tiefe stärker bis zum nächsten Morgen, auf seiner höchsten Stelle, am Montag und an der mittleren Höhe bei Schneefällen stürmische Stöße, am Nachhinein bei Alpen bei Regennetzen hat bis stürmische südwestliche Stöße bedingend. Zugagen ist über den britischen Inseln und im Nordwesten wieder ruhiger Wetter eingetreten. Über Central-Europa ist die Witterung meist trüb, im Westen vielfach regnerisch. Auf der Nordseite des Minimums in Ost-Europa, sowie im nordwestlichen Russland ist es bedeutend wärmer geworden, in Sibirien und Ostasien um 12 in Sibirien und Ostasien um 16° C. In Sibirien ist bei mäßigen nordwestlichen Winden wieder neuer Barometerfall eingetreten und scheint wieder eine neue Depression von Osten zu haben.  
Veränderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.  
Das Wetter ist allgemein trüb und vielfach zu Niederschlägen geneigt.

**Neueste Börsen-Nachrichten.**

Veitstag, Donnerstag, 10. Febr. Preuss. 5% Staatsanl. 107,30; Königl. Preuss. 4% Staatsanl. 101,40; do. v. 1862 bis 1868 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1862-1868 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1869 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1869 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1870 4% 101,70; Königl. Preuss. 5% Staatsanl. 107,30; Königl. Preuss. 4% Staatsanl. 101,40; do. v. 1862 bis 1868 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1862-1868 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1869 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1869 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1870 4% 101,70; Königl. Preuss. 5% Staatsanl. 107,30; Königl. Preuss. 4% Staatsanl. 101,40; do. v. 1862 bis 1868 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1862-1868 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1869 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1869 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1870 4% 101,70;

Berlin, Donnerstag, 10. Febr. Preuss. 5% Staatsanl. 107,30; Königl. Preuss. 4% Staatsanl. 101,40; do. v. 1862 bis 1868 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1862-1868 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1869 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1869 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1870 4% 101,70; Königl. Preuss. 5% Staatsanl. 107,30; Königl. Preuss. 4% Staatsanl. 101,40; do. v. 1862 bis 1868 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1862-1868 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1869 4% a 500 Thlr. 101,50; do. v. 1869 4% a 100 Thlr. 101,70; do. v. 1870 4% 101,70;

Wien, Donnerstag, 10. Febr. (Ber. v. d. 9. d. d. 11. 12 Uhr 30 Min.) Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20;

Schleims, Mittwoch, 9. Februar. (Berichterstattung der Schleims Börsen). Baumwollmarkt: ruhig. Preise ziemlich unverändert. Garnmarkt: Liniage derselben sich nur auf den nöthigsten Bedarf. Getreide: Weizen pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 218-224 R., do. gelb 198 bis 228 R.; Roggen pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 218-224 R., do. gelb 198 bis 228 R.; Hafer pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 178-200 R., do. gelb 148-178 R.; Mais pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 208-218 R., do. gelb 178-208 R.; Gerste pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 188-208 R., do. gelb 158-188 R.; Weizenstroh pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 128-148 R., do. gelb 108-128 R.; Haferstroh pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 108-128 R., do. gelb 88-108 R.; Gerstestroh pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 88-108 R., do. gelb 68-88 R.; Weizen- u. Roggenstroh pro 1000 Rilo netto, weiß u. holl. 88-108 R., do. gelb 68-88 R.

**RUDOLF MOSSE**  
Dresden.  
Sämmtlicher Preussischer Annoncen...  
Originalpreise  
Abfahrt der Eisenbahne in der Richtung nach...

Anzeige für Telegramme.  
Verfahren der Nachrichtenübermittlung...  
Familiennachrichten.  
Geboren: Ein Knabe: Fr. Georg Bernhard in Leipzig.

Berlin, Donnerstag, 10. Febr. (Ber. v. d. 9. d. d. 11. 12 Uhr 30 Min.) Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20;

Paris, Mittwoch, 9. Febr. (Ber. v. d. 8. d. d. 10. 11. 12 Uhr 30 Min.) Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20;

London, Mittwoch, 9. Februar. (Schlussbericht.) Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20; Oesterreich. Creditact 227,20;

**„Invalidentank“**  
Berein zur Förderung der Erwerbsfähigkeit deutscher Invaliden  
unter dem Protektorate Sr. Majestät des Königs Albert  
hält seine Allgemeinen Annoucen-Expedition in Dresden, Febr. 20, I. Stg., sowie seinen kostenfreien Stellen-Anzeigens-Bureau, Theater-Bühnenverleih für die Königl. Hoftheater und das Hoftheater und Prinz-Unterreflektion der Königl. Sächs. Landeslotterie angiebiglich empfohlen.

Verfahren der Nachrichtenübermittlung...  
Familiennachrichten.  
Geboren: Ein Knabe: Fr. Georg Bernhard in Leipzig.

Familiennachrichten.  
Geboren: Ein Knabe: Fr. Georg Bernhard in Leipzig.